

SPD Ortsverein Ronneburg, 63549 Ronneburg

Herr
Jürgen Waitz
Vorsitzender der Gemeindevertretung
Marienstr. 16 b
63549 Ronneburg

Ronneburg, 28. Dezember 2020

**Antrag zur Prüfung der Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrende,
Freigabe von Gehwegen für den Radverkehr**

Sehr geehrter Herr Waitz,

im Auftrag der SPD-Fraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung aufzunehmen.

Antrag:

Die Gemeindevertretung bittet die Straßenverkehrsbehörde um Prüfung der Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr und der Freigabe von getrennt geführten Gehwegen für den Radverkehr. Die auf den Gemeindestraßen verkehrsrechtlich angeordneten Einbahnstraßen sowie die getrennt geführten Gehwege (VZ 239 StVO) stellen durch die Verbotregelung für den Radverkehr eine Barriere dar.

Begründung:

Die mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ (VZ 1022 StVO) gekennzeichneten Einbahnstraßen werden den Radfahrenden viele Umwege erspart. Sie steigert die Attraktivität des Fahrrades, ohne dass Autofahrende Nutzungseinschränkungen hinnehmen müssen. Zudem sind verkehrsrechtlich angeordnete Gehwege für Radfahrende ohne eine Freigabe für den Radverkehr nicht nutzbar. Im Sinne der Verkehrssicherheit gilt gemäß dem geltenden Verkehrsrecht die gegenseitige Rücksichtnahme.



VZ 1022 StVO

Zur Prüfung der Straßenverkehrsbehörde eignen sich aus Sicht der SPD-Fraktion insbesondere die Einbahnstraßen „Philippstraße“ und „Kreuzstraße“ zur Freigabe für den Radverkehr.

Für die Prüfung der Freigabe von Radverkehr auf getrennt geführten Gehwegen werden der „Schulweg“, die Verlängerung des Gehweges „Am Festplatz“ sowie die Fußgängerüberführung „In den Kirchgärten“ / „Ahornstraße“ (Grundschule) vorgeschlagen.

Fazit:

Aus Sicht der SPD-Fraktion ist eine Steigerung der Nahmobilität mit Reduzierung von Barrieren der Nutzergruppen verbunden. Da insbesondere das Fahrrad innerhalb des Gemeindegebiets und in der Region eine umweltfreundliche Alternative zum Kfz-Verkehr darstellt, sind Barrieren, insofern es mit der Verkehrssicherheit vereinbar ist, zu beseitigen. Um die Mobilität für alle zu fördern sieht die SPD-Fraktion diese Möglichkeit als kleinen Baustein mit großer Verbesserung für den Radverkehr an.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.
Thorsten Habermann
Fraktionsvorsitzender